

Was bringt's?

Wenn es jeder Gemeinde gelingt, so dazu beizutragen, dass auch nur eine Tonne CO₂ weniger in die Atmosphäre gelangt, sind das in ganz Deutschland schon rund 22 000 Tonnen! Neben dem Stolz auf diese Klima-Tat gibt es als kleinen Anreiz für die besten Ideen und Aktionen auch etwas zu gewinnen:

1. Preis

Fünf Dauerkarten für den 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2011 in Dresden

2. Preis

Ein Kirchentagsrad („bremenerprob“) als Dienstrad für die Gemeinde oder Einrichtung

3. bis 10. Preis

Sachpreise aus dem Kirchentags-Shop

Kontakt und Informationen

33. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dresden 2011 e.V.
Postfach 50 0162
01031 Dresden

klimaschutz@kirchentag.de
www.kirchentag.de/klimawettbewerb

Ansprechpartner

André Hennig
Tel: 0351 795 85-138

Das Klimaschutzprojekt „Tut dem Klima gut“ wird durch die Klimaschutzinitiative des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.



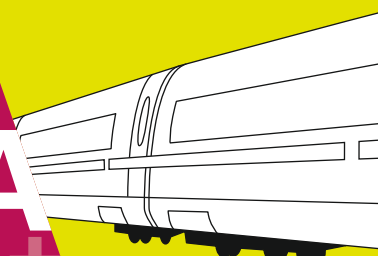
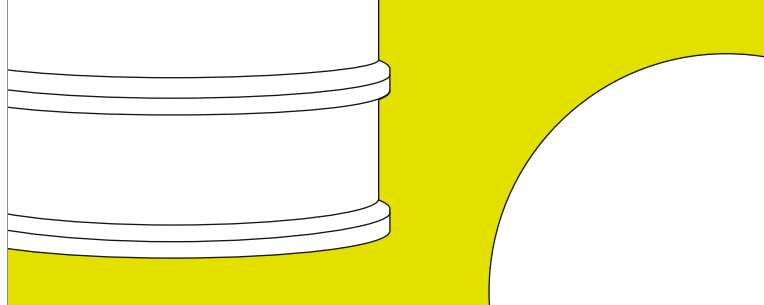
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



klimafair 2010

Der Klimawettbewerb des Deutschen
Evangelischen Kirchentages

TUT
DEM
KLIMA
GUT



klimafair 2010

Der Klimawandel als globales Problem ist weitgehend in den Köpfen der Menschen angekommen. Die große Mehrheit der Deutschen hält die Nutzung und den Ausbau erneuerbarer Energien für wichtig. Im Rahmen ihrer Schöpfungsverantwortung bekennt sich auch die Evangelische Kirche zum aktiven Klimaschutz. Doch mit ihren rund 22 000 Gemeinden und 57 000 anderen Einrichtungen sind die evangelischen Kirchen und ihre Diakonischen Werke selbst einer der großen Energieverbraucher im Land.

Gemeinsam mit den Gemeinden sowie den kirchlichen Einrichtungen und Werken will sich der Deutsche Evangelische Kirchentag des Themas annehmen: Der bundesweite Wettbewerb „**klimafair 2010**“ soll dazu animieren, das Gemeindeleben nachhaltig klimafreundlicher zu gestalten und Gemeindeglieder und Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren.



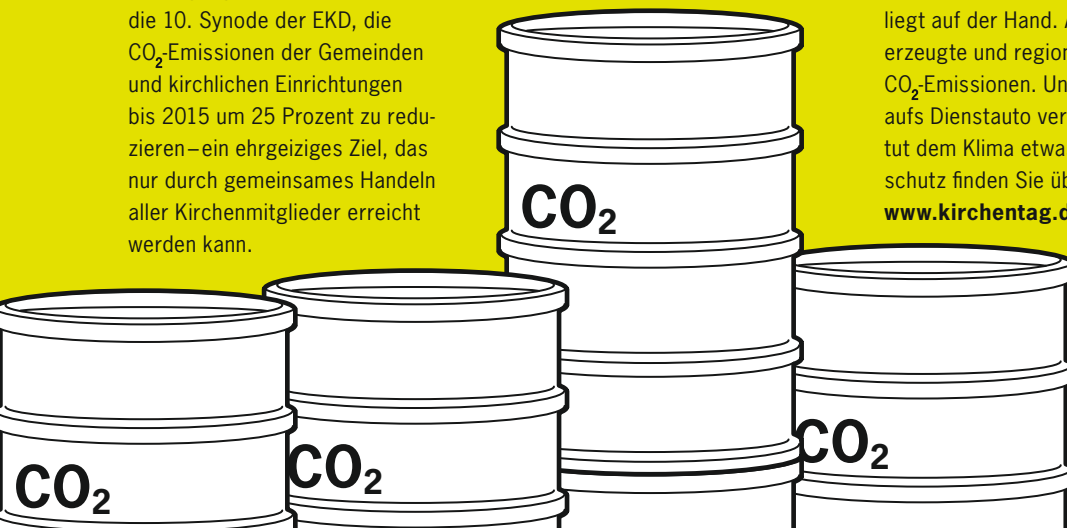
Was kann getan werden?

Beim Klimawettbewerb des Kirchentages soll es darum gehen, mit konkreten Aktionen das Problem Klimaveränderung zu thematisieren – und Wege aufzuzeigen, wie sich das Gemeindeleben bzw. die Arbeit einer kirchlichen Einrichtung so organisieren lässt, dass damit geringere Emissionen von Treibhausgasen verbunden sind als bisher. Möglich sind schriftliche Einreichungen, grafische Darstellungen oder Foto- bzw. Videodokumentationen. Die Teilnahmebedingungen und ein Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.kirchentag.de/klimawettbewerb.

Anmeldeschluss: 31. Mai 2010

Einsendeschluss der Ergebnisse: 31. August 2010

Im vergangenen Jahr beschloss die 10. Synode der EKD, die CO₂-Emissionen der Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen bis 2015 um 25 Prozent zu reduzieren – ein ehrgeiziges Ziel, das nur durch gemeinsames Handeln aller Kirchenmitglieder erreicht werden kann.



Klimafairer durch den Alltag

Wer Strom und Heizenergie spart, lebt klimafreundlicher. Das liegt auf der Hand. Aber auch die Umstellung auf ökologisch erzeugte und regionale Lebensmittel sorgt indirekt für weniger CO₂-Emissionen. Und wer in Sachen Mobilität neue Wege geht, aufs Dienstauto verzichtet oder zum Beispiel Carsharing nutzt, tut dem Klima etwas Gutes. Weitere Tipps zum Thema Klimaschutz finden Sie übrigens auf den Klimaseiten von www.kirchentag.de.